

Intermediale Perspektiven auf Erinnerungskulturen und Eigen- und Fremdbilder in Südosteuropa

Symposium am 26.5.2017, 13-16.30 Uhr

Ort: Institut für Slawistik, Humboldt-Universität zu Berlin
Dorotheenstraße 65, Raum 5.57 (5. Stock)

Die Veranstaltung fragt nach Selbst- und Fremdzuschreibungen zwischen West- und Südosteuropa in Film, Literatur und Massenmedien sowie ihren soziokulturellen und politischen Kontexten. Im Programm kommen Literatur-, Geschichts- und Politikwissenschaftler_innen miteinander ins Gespräch und legen Stereotype und Diskursstränge in den gegenseitigen Wahrnehmungen frei.

Mit den Filmwissenschaftlerinnen und -produzentinnen Ana Bilankov und Borjana Gaković bekommt die Thematik einen unmittelbaren Bezug zum Filmfestival, wenn der Fokus auf Erinnerungskulturen in Ex-Jugoslawien gelegt wird.

Programm

- 13.15 Christian Voß: Begrüßung
- 13.30 Ljiljana Glišović: Balkanbild im europäischen Rahmen
- 14.10 Ana Bilankov: *Re/Constructing Memory, Re/Thinking the Past: Screening of "U ratu i revoluciji / In War and Revolution" by Ana Bilankov (2011)*
- 14.50 Borjana Gaković: Film als Intervention: Beispiele emanzipatorischer Bildpolitiken im postjugoslawischen Raum
- 15.30 Iga Nowicz: Cinematic responses to the trauma of wartime rape in Bosnia: „Grbavica“ and „For Those Who Can Tell No Tales“ by Jasmila Žbanić
- 16.10 Nenad Stefanov: The „real“ Balkan. The emergence of a new essentialisation of the Balkans through movies in the 1990s



Informationen zu den Referent*innen:

Ana Bilankov (Berlin/Zagreb: www.anabilankov.com) is a multimedia artist whose work encompasses the media of photography, video/experimental film and installation. She studied Art History and German Language and Literature at the Universities of Zagreb and Mainz; Art Photography at Wiesbaden School of Fine Arts and postgraduate studies programme "Fine Art in Context" at the University of the Arts Berlin (M.A.) and the University of the West of England, Bristol, UK. She has shown her work in many exhibitions, won numerous international scholarships and participated in film and video festivals, where she was awarded.

Borjana Gaković studierte Europäische Medienwissenschaft an der Universität Potsdam sowie Kunstgeschichte, Germanistik und Filmwissenschaft in Sarajevo und Berlin. Mitarbeit in zahlreichen Filmprojekten (u.a. Teilprojekt Kinoarchäologie am Projekt Living Archive – Archivarbeit als künstlerische und kuratorische Praxis der Gegenwart des Arsenal-Institut für Film und Videokunst e.V., filmportal.de des Deutschen Filminstituts DIF e.v., Texte im Katalog zum Projekt Asynchron, Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums).

Prof. Dr. Ljiljana Glišović ist seit 1994 an der Fakultät für Politische Wissenschaften der Belgrader Universität tätig. Sie beschäftigt sich mit der Berichterstattung deutscher Medien und promovierte zum Thema „Serbien im Spiegel der deutschen Presse, 1987-2006“.

Iga Nowicz promoviert in der Germanistik und Slawistik im Rahmen eines Joint-PhDs am King's College London und der Humboldt-Universität zu Berlin und ist zur Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Slawistik beschäftigt. Sie studierte in Oxford, Heidelberg und Cambridge. Ihre Forschungsinteressen sind: feministische Literaturtheorie, literarische Mehrsprachigkeit, Theorien der Autorschaft.

Dr. Nenad Stefanov ist Historiker und Koordinator des Interdisziplinären Zentrums für Grenzforschung „Crossing Borders“ an der HU Berlin.

Veranstalter:

Fachbereich Südslawistik, Humboldt-Universität zu Berlin

Südosteuropa-Gesellschaft e.V.